

## **Thuner Kulturnacht**

Vom Teufel mit den III goldenen Haaren

8

---

### **Schauspiel**

Die Räuber	9
Als ich ein kleiner Junge war	10
Der letzte der feurigen Liebhaber	11
Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe	12
Das Käthchen von Heilbronn	13
Bella Figura	14
Die Legende vom heiligen Trinker	15
Geächtet	16
Madame Bovary	17

---

### **Musiktheater**

Il Barbiere di Siviglia	19
A Tribute to The Blues Brothers	20
Die lustige Witwe	21

---

### **Familienaufführung**

Krabat — <i>nur im freien Verkauf!</i>	23
--	----

---

Gönnerinnen und Gönner	25
KGT Mitgliedschaft   Jahresbeitrag	26
Neuabonnenten   Geschenkgutscheine	27
Team KGT	28
Abonnemente   Preise	29
Einzeleintritte	30
Vorverkauf	31
KKThun Sitzplan Schadausaal	32

---

AUS ERFAHRUNG  
WACHSEN.



1. TATTOO

14. TATTOO

EIGENES  
TATTOO-  
STUDIO

Für Generationen.  
Sparkasse, Hypothekar- und Privatbank.  
AEK BANK 1826.  
033 227 31 00. [termin@aekbank.ch](mailto:termin@aekbank.ch)

**Aus Erfahrung**  
[www.aekbank.ch](http://www.aekbank.ch)

**AEK**   
BANK 1826

## Liebe Freundinnen und Freunde der KGT

«Die Bühne scheint mir der Treffpunkt von Kunst und Leben zu sein.»

*Oscar Wilde, 1854–1900*

Dieses Zitat von Oscar Wilde, irischer Lyriker, Dramatiker und Bühnenautor, spricht mir sehr aus dem Herzen und widerspiegelt meinen Erachtens genau das, was Theater ausmacht. Da ist einerseits die künstlerische Komponente, welche die Aufführungen zu einem ganz besonderen Erlebnis werden lässt, und andererseits sind da die Lebensthemen, welche uns in den Stücken präsentiert werden. Manchmal handelt es sich um witzige Inhalte, die uns zum Lachen bringen, manchmal um traurige, die uns zum Nachdenken anregen. Sind Kunst und Leben auf der Bühne vereint, zieht uns ein Stück in seinen Bann und lässt uns mitfiebern oder mitleiden.

Auch in dieser Spielzeit gibt es wiederum etliche solcher Momente. Freuen Sie sich auf künstlerisch hochkarätige Darbietungen, die Ihnen unvergessliche Theatermomente bescheren werden!

Wir freuen uns, Sie im KKThun, Thuns Treffpunkt von Kunst und Leben, zu begrüssen.

Sandra Stettler-Pauchard  
Präsidentin

## Liebes Publikum

**«All the world's a stage,  
And all the men and women merely players:  
They have their exits and their entrances;  
And one man in his time plays many parts,  
His acts being seven ages.»**

**«Die ganze Welt ist Bühne  
Und alle Fraun und Männer blosser Spieler.  
Sie treten auf und gehen wieder ab,  
Sein Leben lang spielt einer manche Rollen  
Durch sieben Akte hin. »**

*Shakespeare «As You Like It», Act II, Scene VII*

Mit diesen Versen aus einer von Shakespeares Pastoralen möchte ich mich auf den Anfang der neuen Spielzeit von der Theaterkommission und Ihnen allen, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, die Sie unsere Vorstellungen mit Ihrem Besuch begleitet haben, verabschieden. Es waren 13 wunderbare Jahre, in denen ich meine Tätigkeit als künstlerische Leiterin der Theaterkommission erst als freizeitfüllendes «Hobby» neben meiner 100%-igen Anstellung als Deutsch- und Englischlehrerin am Gymnasium Thun, dann, nach meiner Pensionierung, als Teilzeitbeschäftigung ausübte. Es ist viel geschehen in dieser Zeit – wir haben unser Angebot ausgebaut, waren während des Umbaus des KKThuns zwei Spielzeiten lang zu Gast in Steffisburg und sind danach in eine Umgebung zurückgekehrt, die sich sehr viel professioneller gestaltete als vorher. Wir haben dazu gelernt, sind auch professioneller geworden und haben trotzdem die Leidenschaft fürs Theater nicht verloren. Nun aber ist die Zeit gekommen, da ich mich ganz den Dingen widmen möchte, die ich mir für meinen Ruhestand vorgenommen hatte.

Nach Ausschreibung der Stelle auf der Website des Kulturmanagements der Uni Basel haben wir mit Pirkko Busin, einer von nahezu 20 Bewerberinnen und Bewerbern, eine glückliche Wahl getroffen. Pirkko Busin hat in Bern Theaterwissenschaften studiert und mit einem Master abgeschlossen. Zudem hat sie im Kulturhof Schloss Köniz

und vorher in anderen studienbegleitenden Tätigkeiten Erfahrungen im Kulturmanagement gesammelt und steckt voller Tatendrang und Visionen! Schon in dieser Spielzeit hat sie unsere Werbung intensiviert und ausgedehnt und sich des Sponsorings angenommen. Nach einer einjährigen Übergabe-Phase wird Pirkko Busin nun ab nächster Spielzeit auch meine Aufgaben übernehmen und von der Seitenbühne auf die Hauptbühne, d.h. die Bretter, die die Welt bedeuten, treten und ihre Rollen spielen. Für sie geht das sieben-Lebensalter-aktige Stück metaphorisch betrachtet in den dritten, vierten und fünften Akt, also den Höhepunkt eines jeden Schauspiels, ob Komödie oder Tragödie; auf mich warten Akte sechs und sieben, in denen, um mit Shakespeare zu sprechen, die Kleider weit um die dürren Beine schlottern und eine seltsame Lebensgeschichte schliesslich in kindischem Vergessen endet.

Ich blicke mit einem weinenden Auge auf 13 wunderbare Jahre zurück und freue mich mit einem lachenden Auge auf die Zeit, da ich als Zuschauerin das Treiben auf der Bühne nur noch verfolgen und geniessen darf.

Ihnen allen sei Dank für die Unterstützung, die Sie uns während all der Jahre haben zukommen lassen. Ich wünsche Ihnen alles Gute und den Mitgliedern der Theaterkommission und der KGT weiterhin ein gutes Händchen bei der Stückwahl und viel Freude und Befriedigung in der Ausübung ihrer Tätigkeiten. Möge ihr Theaterfeuer weiterhin genährt werden und nie ersticken und ihre Leidenschaft fürs Theater lodern!!

Theater ist und bleibt der Atem der Zeit!

Beatrice Grundbacher

# Sehr geehrte Damen und Herren

## «Moral

**Es gibt nichts Gutes,  
ausser: man tut es!»**

*Aus: Doktor Erich Kästners Lyrische Hausapotheke*

In diesem Sinne hat die Theaterkommission für die Saison 2017/18 wiederum ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das – um schon etwas vorwegzunehmen – auch eine Prise Kästner enthält.

Im **Musiktheater** gastiert auch in dieser Spielzeit das TOBS Theater Orchester Biel Solothurn zweimal bei uns. Gioachino Rossini führt uns mit der komischen Oper *Il Barbiere di Siviglia* mitten in eine Welt der Liebe und Intrigen, mit einer undurchsichtigen Maskerade im Zentrum. Selbstverständlich gibt es, bevor der Vorhang fällt, ein Happy End. In der Operette *Die lustige Witwe* von Franz Lehár treffen wir auf eine männerdominierte Welt, in der die Heroin mit ihrer selbstbewussten Haltung und Willenskraft überzeugt und am Ende das bekommt, was sie sich sehnlichst erhofft.

*The Blues Brothers*, bekannt als Rhythm-and-Blues-Band, welche 1980 im gleichnamigen Film von John Landis auf die Leinwand gebracht wurde, wird als Musical-Darbietung von der Konzertdirektion Landgraf produziert. Die Vorstellung verspricht sowohl eine mitreissende Handlung, inklusive Verschuldung und Gefangenschaft der Hauptfiguren, als auch musikalisches Vergnügen mit Hits wie *Gimme some Lovin'* sowie *Everybody needs Somebody to Love*.

Im **Schauspiel** wird die Saison durch das Neue Globe Theater eröffnet mit *Die Räuber*, einem Stück, das bis heute nichts an Aktualität eingebüsst hat. *Als ich ein kleiner Junge war* von Erich Kästner ist eine autobiografische Erzählung, die einen Blick auf die Lebenswelt des beginnenden 20. Jahrhunderts wirft. Die turbulente Komödie *Der letzte der feurigen Liebhaber* unterhält Sie mit den amourösen Wirrungen eines Mitvierzigers in der Midlifecrisis. Die Brechtenkelin Johanna Schall inszeniert *Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe* – eine erfrischende Perspektive auf den Dichturfürsten Goethe, aus der Sicht seiner verlassenen Geliebten Charlotte von Stein.

Mit Kleists *Das Käthchen von Heilbronn* zeigen wir einen weiteren Klassiker; ähnlich bedingungslos wie Franz Moor in Schillers *Räubern* verfolgt die Titelheldin ein Ziel bis zur Grenze der Selbsterstörung.

Flauberts Roman *Madame Bovary* bildet die Grundlage der gleichnamigen Bühnenadaption, die durch feine Darstellung der Psychologie der Figuren wie auch ihres sozialen Umfeldes besticht. Yasmina Rezas *Bella Figura* führt uns in leichtem Komödienton die Bigotterie der bürgerlichen Gesellschaft vor Augen; in ähnlich kritischer Weise setzt sich das Stück *Gächet* mit kulturellen und religiösen Stereotypen auseinander. Die Frage nach dem richtigen Handeln ist das Leitmotiv von Joseph Roths Erzählung *Die Legende vom heiligen Trinker*.

Beim Kinder- und Familienstück *Krabat* nach dem gleichnamigen Roman von Otfried Preussler haben wir nicht nur an Sie als Familie gedacht – der Zeitpunkt dieser Aufführung liegt so, dass sie sich als Weihnachtsgeschenk geradezu anbietet.

Neuerungen und Altbewährtes:

- Neben unseren grossen Abonnementen bieten wir ab dieser Saison auch noch ein kleineres **Wahlabonnement 5 von 9** an. Im Vergleich zum Kauf von Einzelkarten erhalten Sie 10% Rabatt.
- Beachten Sie bitte, dass sich bestehende Fix-Abonnemente weiterhin automatisch für die nächste Spielzeit erneuern, wenn sie nicht bis zum 15. Juni gekündigt werden. Nach diesem Datum sind leider keine Änderungen und Kündigungen mehr möglich.
- Neuabonnenten: Lassen Sie sich von Marion Burger beraten – insbesondere auch bei Hörproblemen – und sichern Sie sich vor Saisonbeginn Ihren Wunschplatz.
- Unsere Einführungen finden je nach Möglichkeit der Gasttruppen jeweils um 18.45 Uhr im Kleinen Foyer des Schadausaals statt.

Die Theaterkommission freut sich, wenn Sie, geschätztes Publikum, Kästners Worte beherzigen, das Gute tun und unsere Aufführungen zahlreich besuchen.

Für die Theaterkommission der Kunstgesellschaft  
Pirkko Busin, Dorothee Del Carlo, Svend Peternell

**Alle Schauspiel- und Musiktheatervorstellungen finden im Schadausaal im KKThun statt.**

Samstag, 28. Oktober 2017, Thuner Kulturnacht  
Furioso für eine Schauspielerin

# Vom Teufel mit den III goldenen Haaren

von F.K. Waechter nach den Gebrüdern Grimm

Gespielt, gesungen und kommentiert von Barbara Kratz  
Inszenierung Juliane Korén  
Produktion Barbara Kratz

Es ist schon ein paar Tage her, da schlurfte des Teufels Grossmutter über die Erde. Plötzlich tanzte ihr einer über dem Kopf herum mit Schuhen aus dreckigen Lappen. Das war der Bauersknecht, der an einem Baume hing und seine Beine tanzen liess im Wind und schwieg, denn er war tot.

Des Teufels Grossmutter zog ein Schlachtermesser hervor, stieg auf den Baum und schnitt den Erhängten vom Strick, dass er ins Gras plumpste. Da lag er nun, und die steinalte Frau beugte sich über ihn und raunte ihm ins Ohr: «Es war einmal ein Bauersknecht, der war so frisch und mutig wie der Teufel selbst. Wer nichts zu verlieren hat als ein Leben voller Plackerei und Angst, der wird vom Elend erdrückt oder sein Fell wird hart, dass er nicht Tod noch Teufel fürchtet.»

Also zieht er los, der wackere Bauersknecht, um die Königstochter zu erlangen und ein ganzes Königreich dazu. Doch zuvor muss er noch durch den Räuberwald, an den Königshof, durchs ganze Land, über den Fluss bis in die Hölle ziehen (und zurück). Ein weiter Weg, aber wer zum Teufel geht, geht nicht vor die Hunde...

Barbara Kratz spielt in rasantem Wechsel über 20 Rollen der Geschichte und macht die Bühne zum Weltall, zur Räuberhütte, zum Königsschloss, zu Himmel und Hölle. Offene und verdeckte Umzüge, Maskenspiel, Verwandlungen, Musik und Tanz lassen ihre Darbietung zum Augen- und Ohrenschauspiel werden.

Donnerstag, 2. November 2017, 19.30 Uhr  
Schauspiel

# Die Räuber

Friedrich Schiller

Mit Sebastian Bischoff, Saro Emirze, Rike Joeinig,  
Kai Frederic Schrickel, Urs Stämpfli und Petra Wolf  
Inszenierung Andreas Erfurth  
Produktion Neues Globe Theater, Potsdam

Schillers Drama handelt von der Rivalität zweier Brüder, den ungleichen Söhnen des Grafen Maximilian von Moor: auf der einen Seite der von seinem Vater geliebte, intelligente, freiheitsliebende Karl Moor, auf der anderen Seite sein kalt berechnender Bruder Franz, der auf Karl eifersüchtig ist und das Erbe seines Vaters an sich reißen will. Franz, von Natur aus hässlich, wurde in seiner Kindheit vernachlässigt und hat als Zweitgeborener kein Anrecht auf das Erbe des Vaters. Karl dagegen war immer der Lieblingssohn, führte dann aber als Student in Leipzig ein recht leichtsinniges und ungezügelter Studentleben und verstrickte sich in Schulden, bevor er Besserung gelobte und seinem Vater einen Brief schrieb, in dem er seinen Wunsch um Vergebung zum Ausdruck brachte.

Der eifersüchtige Franz versucht durch Intrigen den Bruder auszuspielen und ersetzt den Brief Karls durch einen eigenen: Er liest seinem Vater einen angeblich von einem «Korrespondenten» aus Leipzig geschriebenen Text vor, der Karl als Frauenschänder, Mörder und Banditen hinstellt. Darüber ist der Vater so entsetzt, dass er sich von Franz überreden lässt, Karl zu verbannen und zu enterben.

Karl, der sich eine Versöhnung erhofft hatte, lässt sich aus Verzweiflung zum Anführer einer Räuberbande wählen. Er kehrt seiner bürgerlichen Welt den Rücken und zieht in einen Krieg gegen das Establishment, er radikalisiert sich, wird zum «Terroristen».

Zentrales Motiv ist der Konflikt zwischen Verstand und Gefühl, zentrales Thema das Verhältnis von Gesetz und Freiheit.

Sonntag, 17. Dezember 2017, 17.00 Uhr

Eine vorweihnachtliche Geschichte für Erwachsene

# Als ich ein kleiner Junge war

**Erich Kästner**

**Mit** Walter Sittler

**Musik** Libor Sima, Veit Hübner, Lars Jönsson, Obi Jenne,

**Uwe Zaiser und Lisa Barry**

**Inszenierung** Martin Mühleis

**Produktion** Sagas, Stuttgart

Kästners *Als ich ein kleiner Junge war* ist ein stilles Meisterwerk über die Kraft des Erinnerns.

Es ist Weihnachten. Der letzte König von Sachsen spaziert allein durch die abendlich funkelnde Prager Strasse und bleibt nachdenklich vor den schimmernden Schaufenstern stehen. Für Kinderkleider und Spielwaren interessiert er sich am meisten. Es schneit. In den Läden glitzern die Christbäume. Und die Passanten stossen sich an und flüstern: «Der König!» Er ist einsam.

In der autobiographischen Erzählung Erich Kästners über seine Kindheit nimmt das Weihnachtsfest einen grossen Platz ein. Walter Sittler spielt Erich Kästner in einem grandiosen inszenierten Monolog. Die Situation: ein Raum, Ende der vierziger Jahre in einer deutschen Stadt. Sieben Menschen, ein Schriftsteller und sechs Musiker, die hier gestrandet sind. Draussen auf dem Boulevard der Morgen, der sich bläulich getönt ankündigt. Und während der grosse deutsche Autor mit den Augen eines Erwachsenen und mit dem Herzen eines Kindes aus dem Füllhorn seiner Erinnerungen zu erzählen beginnt, setzen sich die Musiker nach und nach an ihre Instrumente, begleiten die Geschichten, kommentieren sie, treiben sie voran.

Es sind nachdenkliche Erinnerungen an das Leben eines kleinen Jungen, der den Launen eines verrückten Jahrhunderts mit kindlicher Gradlinigkeit und voller Lebensfreude entgegengetreten ist. Und man ist verwirrt: so vieles hat sich geändert im Verlauf der letzten hundert Jahre – und fast alles ist gleichgeblieben!

Freitag, 12. Januar 2018, 19.30 Uhr

Komödie

# Der letzte der feurigen Liebhaber

**Neil Simon | Deutsch von Jessica Higgins**

**Mit** Martin Lindow, Sabine Kaack, Marie Anna Suttner

**Inszenierung** Ulrich Stark

**Produktion** Euro-Studio Landgraf, Titisee-Neustadt

Barney Cashmans erotische Erfahrungen beschränken sich nahezu ausschliesslich auf eine monogame, bislang 23-jährige Ehe mit seiner grundanständigen High-School-Freundin Helma. Jetzt, im Alter von 47 Jahren, möchte der Familienvater und Besitzer eines New Yorker Fischrestaurants es noch einmal wissen und – ist es Torschlusspanik oder männliche Emanzipation? – ein einziges Mal etwas Aufregendes erleben.

Doch das ist leichter gesagt als getan!

Möglicherweise ist der Schauplatz der von ihm geplanten Seitensprünge ungünstig gewählt – entschliesst sich Barney doch, für seine Schäferstündchen die Wohnung seiner penibel ordentlichen Mutter zu nutzen, während die ahnungslose ältere Dame für ein paar Stunden im Krankenhaus Freiwilligenarbeit leistet.

Möglicherweise liegt es aber auch an Barneys unglücklicher Damenwahl, dass er nicht so recht zum Zug kommt: Die affärenerfahrene Elaine erweist sich für den aus der Übung gekommenen Barney als zu forsch, wenig Glück hat er auch mit Bobbi, die ihn zu einem gemeinsamen Joint verführt, und Jeannette ist ausgerechnet Helmas verheiratete Freundin...

Barney unternimmt einen linkischen Verführungsversuch nach dem andern und scheitert prächtig als allerletzter der feurigen Liebhaber.

Neil Simon ist einer der populärsten Dramatiker der USA. Viele seiner Komödien sind verfilmt und in viele Sprachen übersetzt worden und feiern weltweite Erfolge.

Mittwoch, 7. Februar 2018, 19.30 Uhr  
Schauspiel

## Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe

**Peter Hacks**

Mit Anika Mauer  
Inszenierung Johanna Schall  
Produktion Renaissance Theater Berlin

Weimar 1786: Nach zehn scheinbar in Eintracht verbrachten Jahren verlässt Goethe die Stadt. Über Nacht, heimlich, ohne Abschied oder Erlaubnis. Charlotte von Stein, seine Geliebte, sieht sich nun mit ihren Gefühlen und den Vorwürfen ihres Gatten konfrontiert.

Wir erleben den Dichterfürsten aus einer erfrischend anderen Perspektive, wird er doch statt von Historikern von einer liebenden wie verletzten Frau beschrieben: Goethe, der eitle Zeitgenosse, der Hypochonder, der Versager in der Liebe, der sich nur darauf versteht, seine Abenteuer literarisch auszubeuten... Sich selbst sieht Charlotte von Stein als diejenige, die aus einem Sturm-und-Drang-Flegel einen einigermassen brauchbaren Menschen gemacht hat.

Charlotte von Stein, verheiratet und sieben Jahre älter als Goethe, zog in Weimar den stürmischen jungen Dichter in ihren Bann. Mit grosszügiger Duldung des Ehemanns wurde Goethe zum vertrauten Freund der Frau von Stein, die als tugendhaft, wohlgestalt, edel gesinnt, aber auch als streng geschildert wurde. Sie inspirierte den Dichter zu einer Flut leidenschaftlicher Briefe und Gedichte.

Goethes heimliche Abreise nach Italien kränkte Charlotte von Stein sehr, die Freundschaft zerbrach daran.

Dies ist einer der erfolgreichsten Theatertexte des 20. Jahrhunderts. Inszeniert wird er von Johanna Schall, der Enkelin von Bertold Brecht.

Freitag, 16. Februar 2018, 19.30 Uhr  
Ein grosses historisches Ritterschauspiel

## Das Käthchen von Heilbronn oder Die Feuerprobe

**Heinrich von Kleist**

Mit Nicolas Batthyany, Katharina von Bock,  
Michael von Burg, Stefan Lahr, Andreas Storm u.a.  
Inszenierung Barbara-David Brüesch  
Produktion Theater Kanton Zürich

Eines Tages im Mittelalter kommt der tapfere Ritter Friedrich Wetter vom Strahl mit einer kleinen Reparaturarbeit an seiner Rüstung zu Friedeborn, dem Waffenschmied am Marktplatz von Heilbronn. In der Schmiede begegnet der Ritter der Tochter des Waffenschmieds: Katharina, genannt Käthchen. Und von dem Augenblick an, in dem Käthchen zum ersten Mal den Ritter erblickt, kann sie nicht mehr anders: sie muss ihm folgen – wie der Blitz schlägt der Ritter vom Strahl in ihrem Leben ein. Sie springt ihm aus dem Fenster hinterher, verletzt sich dabei lebensgefährlich doch kaum ist sie genesen, folgt sie ihm «wie ein Hund», lagert in seinen Ställen, und als der Ritter sie mit der Peitsche davonjagt, verzieht sie sich unter einen Holunderbusch vor seinem Schloss Wetterstrahl. Dieser Zustand dauert an, bis Käthchens Vater den Ritter Friedrich vor Gericht der teuflischen Künste und Verführung seiner Tochter anklagt. Was für Käthchen Gewissheit ist, ahnt der launische Ritter bloss: Die Vorsehung hat Käthchen und ihn füreinander bestimmt. In einem parallelen Traum waren sie einander bereits begegnet, zusammengeführt von einem Cherub. Friedrich muss den Traum erst über Umwege entschlüsseln. Er missversteht manches Zeichen und läuft in die Arme seiner Freundin, der Kunigunde von Thurneck. Für das glückliche Ende bedarf es einer ausgerechnet von Kunigunde angezettelten Probe, in der Käthchen ihr Leben riskiert – es ist die «Feuerprobe».

Kleists *Käthchen von Heilbronn* ist Zaubermärchen, Schauerroman, Ritterdrama und Legende zugleich.

Sonntag, 4. März 2018, 17.00 Uhr

Beziehungskomödie

## Bella Figura

**Yasmina Reza | Deutsch von Thomas Ostermeier  
und Florian Borchmeyer**

**Mit** Doris Kunstmann, Julia Hansen, Heio von Stetten

**Inszenierung** Thomas Goritzki

**Produktion** Euro-Studio Landgraf, Titisee-Neustadt

Boris, ein von Firmeninsolvenz bedrohter Glasfabrikant will seine Geliebte Andrea, alleinerziehende Mutter, vor dem geplanten Schäferstündchen schön ausführen. Nach vier Jahren Seitensprung-Routine sind die beiden nicht mehr ein Herz und eine Seele, im Gegenteil, das Beziehungs-Aus lauert bereits. Dummerweise plaudert Boris aus, dass seine Ehefrau ihm das angesteuerte Restaurant empfohlen habe, ein fataler Fauxpas, den er mit Mühe auszubügeln versucht.

Doch heute Abend hat er Pech. Beim Verlassen des Parkplatzes fährt er die zukünftige Schwiegermutter von Françoise an, der besten Freundin seiner Frau. Der alten Dame, deren Geburtstag heute gefeiert werden soll, ist zwar nichts passiert, doch plötzlich stehen Andrea und Boris vor Françoise, ihrem Freund Eric und dessen Mutter Yvonne und fühlen sich genötigt «bella figura» zu machen. Es kommt, wie es kommen muss: Der Rest des Abends ist das reinste Fegefeuer der Peinlichkeiten und Fettnäpfchen.

Yasmina Rezas bitter-unterhaltsame Szenen aus der Paar- und Gesellschafts-Hölle zeigen aufs Schönste, wie die mühsam aufrecht erhaltene Fassade des guten Benehmens zu bröckeln beginnt. Und so entfaltet sich hier – zum Amüsement der Zuschauer – eine perfekt gebaute Komödie des eskalierenden Horrors.

Montag, 12. März 2018, 19.30 Uhr

Schauspiel mit Musik

## Die Legende vom heiligen Trinker

**nach Joseph Roth**

**Dramatisiert von Silvia Armbruster**

**Mit** Wolfgang Seidenberg, Ernst Konarek,  
Corinne Stuedler

**Inszenierung** Silvia Armbruster

**Musik** Roberto Merdzo

**Produktion** Theater Wahlverwandte /

**Tournee-Theater Thespiskarren, Hannover**

Der Trinker Andreas lebt unter einer der vielen Brücken von Paris und kämpft tagein, tagaus den Kampf des Obdachlosen. Eines Abends bekommt er von einem unbekanntem und gut gekleideten Herrn 200 Francs geschenkt. Der Spender erteilt ihm allerdings einen Auftrag: Andreas soll mit dem Geld seine Schulden an die kleine Heilige Therese in der Kirche Sainte Marie de Batignolles begleichen. Ein Wunder ist geschehen! Und von diesem Moment an wird Andreas von immer mehr Wundern heimgesucht. Hat er die 200 Francs versoffen oder mit Frauen durchgebracht, gelangt er wie durch ein Wunder immer wieder in den Besitz der gleichen Summe, und immer wieder hat er den besten Willen, der kleinen Heiligen Therese seine Schulden zu erstatten. Doch nie gelingt es, wie das bei Trinkern eben so ist. Bis sie schliesslich selbst «in effigie» als letztes himmelblaues Wunder zu ihm kommt und ihn erlöst.

Ein Heiliger – der Trinker: eine wunderbare, tröstliche Geschichte.



Mittwoch, 28. März 2018, 19.30 Uhr  
Schauspiel

# Geächtet

**Ayad Akhtar | Deutsch von Barbara Christ**

**Mit** Mehmet Kurtulus, Dominique Siassia u.a.  
**Inszenierung** Manfred Langner  
**Produktion** Altes Schauspielhaus, Stuttgart /  
Tournée-Theater Thespiskarren, Hannover

Wenn ein Moslem, der seine Herkunft verachtet, ein Jude, der Political Correctness über alles stellt, eine aufgestiegene Afroamerikanerin im Karriere-Rausch und eine weisse Christin, die der Kunst des Islams verfallen ist, sich zum Abendessen treffen, dann ist das Konfliktpotenzial auch so schon riesengross. Doch auch äussere Einflüsse bleiben nicht aus bei diesem Dinner, das in der eleganten Upper-East-Side-Wohnung von Amir und Emily stattfindet. Der Pakistani Amir ist Anwalt, die Afroamerikanerin Jory seine Konkurrentin in der Firma. Sie begleitet ihren Mann, den jüdischen Kurator Isaac, der sich zuvor Emilys Bilder angesehen hat und ihr an diesem Abend die frohe Nachricht überbringt, dass ihre Werke in seiner nächsten Ausstellung gezeigt werden. Der Abend gehört Emily – für ganze zwei Minuten. Danach beginnen die Diskussionen um Tradition, Glaube, und Fundamentalismus. Wenn Amir erzählt, wie er an Flughäfen angestarrt wird, weil man in ihm immer einen Terroristen vermutet, oder Jory sich empört, dass die Verschleierung der Frau das Individuum auslösche, fliegen harte Thesen durch die Luft. Nach und nach kommen die (Vor-)Urteile und Weltanschauungen der vier sehr unterschiedlichen Menschen in den Dialogen zum Vorschein und buchstäblich auf den Tisch.

Ayad Akhtar wurde für sein Debütstück *Geächtet* mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet.

Freitag, 4. Mai 2018, 19.30 Uhr  
Schauspiel

# Madame Bovary

**nach Gustave Flaubert**

**Dramatische Fassung** Jordi Vilardaga (Uraufführung)  
**mit** Mona Petri, Rachel Matter, Antonio da Silva,  
Christof Oswald und Lukas Waldvogel  
**am Flügel** Murat Parlak  
**Inszenierung** Jordi Vilardaga  
**Produktion** Theater Ariane, Winterthur

Der Landarzt Charles Bovary heiratet die junge Emma, die Liebe seines Lebens. Doch Emma liebt die Visionen und Rollenspiele ihrer Leidenschaft mehr als das reale Leben. Der Ehemann, die Tochter und die wechselnden Liebhaber werden zu Statisten in ihrem Theater der Sentimentalität, das ihr im bürgerlichen Alltag Abwechslung und Einfluss verspricht, jedoch die bestehenden Verhältnisse zementiert. Emma Bovary verkörpert einerseits eine für ihre Zeit starke feministische Gestalt, mit einer «fast männlichen Herrschsucht» (Baudelaire) und andererseits ein vorweggenommenes Spiegelbild des modernen Menschen, in seinem sinnlosen Konsumrausch.

Als Flauberts Roman 1857 veröffentlicht wurde, feierten Künstler und Kritiker das Werk als Neuerfindung des Romans. Sein Gesellschaftsroman trägt den Untertitel Ein Sittenbild aus der Provinz. Flaubert wurde bei der Veröffentlichung von der Zensurbehörde wegen «Verstosses gegen die guten Sitten» angeklagt, im Prozess aber freigesprochen.

*Léon: Ich wäre gern eine Frau.  
Nicht arbeiten. Den ganzen Tag lesen, spazieren,  
Kunstabbildungen anstellen.*

*Emma: Entschuldigung, aber Sie wissen nicht, wie grausam es ist,  
auf das Leben einer Stubenfliege reduziert zu sein.*

*(Zitat aus dem Stück)*

# IHR TREFFPUNKT

RESTAURANT – BAR – TERRASSE – SPA – MEETING & EVENT

HOTEL  
**EDEN**  
\* \* \* \* \* SPIEZ

Seestrasse 58, CH-3700 Spiez  
T 033 655 99 00, www.eden-spiez.ch

Bei uns spielen Sie die Hauptrolle.

*toppharm*

Bälliz Apotheke + Drogerie AG

Ihr Gesundheits-Coach.

Bälliz 42, 3600 Thun, Telefon 033 225 14 25

  
**PROBST**  
OPTIK

Die besondere Art Brille zu tragen  
Probst Optik · Marktgasse 17  
3600 Thun · 033 223 23 88  
www.probst.ch



Freitag, 20. Oktober 2017, 19.30 Uhr

Komische Oper

## *Il Barbiere di Siviglia*

**Gioachino Rossini**

**Mit (noch offen)**

**Inszenierung** Joel Lauwers

**Musikalische Leitung** Franco Trinca

**Produktion** TOBS Theater Orchester Biel Solothurn

Für die Liebe muss man kämpfen! Oder sich verkleiden.

In Rossinis erfolgreichster und irrwitziger Komödie verliebt sich Graf Almaviva in die schöne Rosina. Dabei schlüpft er auf Anraten des Friseurs Figaro in unterschiedliche Rollen, um sich Zutritt zu Rosinas Haus zu verschaffen. Aber dies ist nicht so einfach, wie gedacht; schliesslich gibt es da noch Dr. Bartolo, Rosinas Vormund, der es auf Rosinas Mitgift abgesehen hat und der von einem Liebhaber ganz und gar nicht begeistert wäre, wenn er darum wüsste. Das grosse Spektakel beginnt.

Rossinis Oper, welche 1816 uraufgeführt wurde und auf dem gleichnamigen Theaterstück von Beaumarchais basiert, erblüht in der Inszenierung von Joel Lauwers wie eh und je. Absurde Verstrickungen, charmante Verwechslungen und eine grosse Portion Humor lassen den Opersaal lebendig werden.

Samstag, 25. November 2017, 19.30 Uhr

Musical

# A Tribute to The Blues Brothers

**John Landis/Ingmar Otto**

**Mit** Jörg Bruckschen, Yodit Riemersma, Ronald Tettinek,  
Stefan Roschy

**Inszenierung** Ingmar Otto

**Musikalische Leitung** Viktor Pries

**Produktion** Euro-Studio Landgraf, Titisee-Neustadt /  
Kammertheater Karlsruhe

Ihr Markenzeichen: schwarzer Anzug, schwarzer Hut, schwarze Sonnenbrille. Ihre Mission: die Rettung eines katholischen Waisenhauses mit Hilfe des Blues. Das sind die Brüder Jake und Elwood – kurz: die Blues Brothers! Sozusagen in göttlichem Auftrag trommeln sie ihre alte Band zusammen, liefern sich spektakuläre Verfolgungsjagden mit Gesetzeshütern, begehren gegen die Wohlstandsgesellschaft auf und kennen nur ein Ziel: das ultimative Blues-Konzert.

Doch John Landis' Kultfilm aus dem Jahr 1980 wird nicht einfach nacherzählt, die Zuschauer erfahren vor allem viel über das wild bewegte Leben der beiden Komiker und Freunde John Belushi und Dan Aykroyd, die als Männer hinter den Sonnenbrillen die Blues Brothers erst ins Leben gerufen haben.

In *A Tribute to The Blues Brothers* vereinen sich Witz, Charme, unerschlagbar coole Typen und die beste Filmmusik aller Zeiten zu einem actionreichen Musical voller unvergesslicher Songs.

Donnerstag, 18. Januar 2018, 19.30 Uhr

Operette

# Die lustige Witwe

**Franz Lehár**

**Mit** (noch offen)

**Inszenierung** Olivier Tambosi

**Musikalische Leitung** Jérôme Pillement

**Produktion** TOBS Theater Orchester Biel Solothurn

Ein Ballabend in Paris in der pontevedrinischen Botschaft: Da ist Mirko Zeta, der Botschafter, der den Staatsbankrott Pontevedros fürchtet. Er plant die Heirat der reichen Witwe Hanna mit einem Landsmann, um mit Hilfe ihres Vermögens das Vaterland vor dem Ruin zu retten. Hanna Glawari ist ein Mädchen vom Land, das inzwischen in Paris lebt und seit dem Tod ihres Gatten eine wohlhabende Frau ist. Sie durchschaut den Plan des Botschafters und wirbt darum eigenständig und klug um Graf Danilo, ihre wahre Liebe. Diesem Danilo Danilovitsch, dem Botschaftssekretär, hatte die Familie einst verboten, aus Liebe zu heiraten, da Hanna nicht adelig ist. Er traut sich nicht, ihr bei ihrem Wiedersehen am Ball seine Liebe zu gestehen – aus Furcht, sie würde glauben, er täte dies nur ihres Geldes wegen.

Die lustige Witwe von Franz Lehár, uraufgeführt 1905 in Wien, ist eine der populärsten Operetten des 20. Jahrhunderts. Die Handlung besticht mit der Darstellung eines neuen Frauenbilds, und die Musik, die Tanzszenen und der Gesang verleihen der Intrige und den individuellen Missionen der Protagonisten erst ihre Deutlichkeit.

Die moderne Buchhandlung  
im Berner Oberland  
mit dem aktuellen Sortiment



**BÜCHER  
PERRON**

GmbH

Bücherperron GmbH  
Oberlandstrasse 2  
3700 Spiez  
033 655 81 62  
info@buecherperron.ch  
www.buecherperron.ch

Freienhof

aktuell und preiswert

**Schaufelberger**

THUN · Interlaken

Sonntag, 3. Dezember 2017, 17.00 Uhr

Schauspiel mit Musik

# Krabat

Otfried Preussler  
und Christian Auer

**Familienaufführung  
für Kinder ab 10 Jahren  
— nur im freien Verkauf! —**

Mit Richard Peter, Oliver Severin, Catherin Joos,  
Michael Stark, Thorin Kuhn, Oskar-Wolf Meier

Inszenierung Stefan Zimmermann

Produktion a.gon München

Der 14-jährige Waisenjunge Krabat tritt eine Müllerlehre an. Die Mühle stellt sich als «Schwarze Schule» heraus, in welcher der Meister jeweils zwölf Mühlknappen in Schwarzer Magie unterrichtet. Zunächst gefällt Krabat die Ausbildung. Ihn fasziniert die Macht, die man über Menschen erlangen kann. Er freundet sich mit den Gesellen an, insbesondere mit Tonda, der sein Vorbild wird. Doch nach einem Jahr stirbt Tonda auf mysteriöse Weise, und ein neuer Lehrjunge nimmt seinen Platz ein. Nach Ablauf des zweiten Jahres stirbt ein weiterer Geselle. Er wird durch Krabats Freund ersetzt. Krabat durchschaut allmählich das furchtbare Spiel: Der Meister hat sich dem Bösen verschrieben und muss jedes Jahr einen seiner Schüler opfern. Einer der Gesellen vertraut Krabat etwas Wichtiges an: Die Liebe eines Mädchens zu einem der Müllerburschen kann den Meister besiegen.

Das Familienschauspiel basiert auf dem preisgekrönten Jugendbuch von Otfried Preussler (1923–2013). Für den Livesound sorgen drei Musiker.

## Klassik im Kino

# Liebe Opernliebhaberin, lieber Opernliebhaber

Teatro alla Scala di Milano, Wiener Staatsoper oder Festspielhaus Baden-Baden – Weltklasse in Thun. Die Reihe «Klassik im Kino» präsentiert zwischen September 2017 und Mai 2018 wieder acht Opernaufführungen der bekanntesten Bühnen Europas. Im Kino Rex, jeweils sonntags um 10.30 Uhr.

Neu arbeitet die Theaterkommission der KGT ab kommender Spielzeit mit der Kino Thun AG zusammen: Sie haben die Gelegenheit, während eines Zeitfensters im Juli ein Abonnement für alle acht Vorstellungen oder ab Anfang September Einzeltickets zu erstehen.

Der Prospekt für die Reihe 2017/18 mit weiteren Informationen wird Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt zugesandt.

## Klassik im Kino 2017/18 WELTKLASSE IN THUN

[www.kino-thun.ch](http://www.kino-thun.ch)



**Wir danken unseren Gönnerinnen und Gönnern  
herzlich für die grosszügige Unterstützung!**



### Thuner Amtsanzeiger

Anzeige für den Verwaltungskreis Thun

#### Parkhaus Thun AG

Althaus Irma, Thun  
Binggeli Erich, Thun  
Del Carlo Dorothee, Thun  
Durtschi Rosmarie, Uetendorf  
Fedeli Wanda, Thun  
Freiburghaus Anton und Gerry, Spiez  
Ganz-Schuler Nicole, Hünibach  
Grundbacher Beatrice, Bern  
Häberli Kurt, Mamishaus  
Jeanneret Annemarie und Claude, Thun  
Keller Jürg Ulrich und Ernst Rita, Zürich  
Kelterborn Hans, Thun  
Mange-Widmer Isabelle, Thun  
Muster-Moser Peter, Thun  
Paternell Karl, Thun  
Röthlisberger Ernst und Käthi, Thun  
Schwab Elisabeth, Oberhofen  
Schlapbach Peter und Marianne, Spiez  
Stadlin Hedwig, Thun  
Steinlin Laurenz, Thun  
Stillhart Familie, Uttigen  
Unternährer Ruth, Thun  
Wälti Ursula, Hünibach  
Wirth-Osann Anna Christiane, Thun

## Werden Sie Mitglied der Kunstgesellschaft Thun

Als Mitglied der KGT unterstützen Sie die lebendige Gestaltung eines breit gefächerten Kulturbetriebs und geniessen dabei viele Vorteile:

### Schauspiel und Musiktheater

Mitglieder der KGT erhalten Ermässigung beim Kauf eines Abonnements. Wir bieten neun Schauspiele und drei bis vier Musiktheater sowie im freien Verkauf eine Jugend- oder Familienaufführung an.

### Vorträge

Informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage: [www.kgt-thun.ch](http://www.kgt-thun.ch)

#### Jahresbeitrag

Einzelmitglieder: 40.– | Paare: 50.–

Künstlerinnen / Künstler: 30.–

Studierende, Lernende, Schülerinnen / Schüler: 10.–

Alle Preise verstehen sich in CHF.

Weitere Angaben finden Sie auf [www.kgt-thun.ch](http://www.kgt-thun.ch)

## Neuabonnenten

### Empfehlen Sie uns Ihren Freunden und Bekannten weiter

Wenn Sie Ihre Freunde, Bekannten oder Ihre Nachbarn für ein Abonnement gewinnen, bedanken wir uns mit einem attraktiven Geschenk: Für ein vermitteltes Abo schenken wir Ihnen zwei Karten für die Aufführung im freien Verkauf.

## Geschenkgutscheine KGT

### Verschenken Sie Theater

Die Gutscheine sind in jeder Betragshöhe erhältlich. Auskunft gibt Ihnen gerne Marion Burger ([abo@kgt-thun.ch](mailto:abo@kgt-thun.ch) oder unter 079 737 60 14)



## HOTEL HOLIDAY

Geniessen ... und sich verwöhnen lassen!

Besuchen Sie uns im Hotel Holiday

CH- 3604 Thun, Gwattstrasse 1

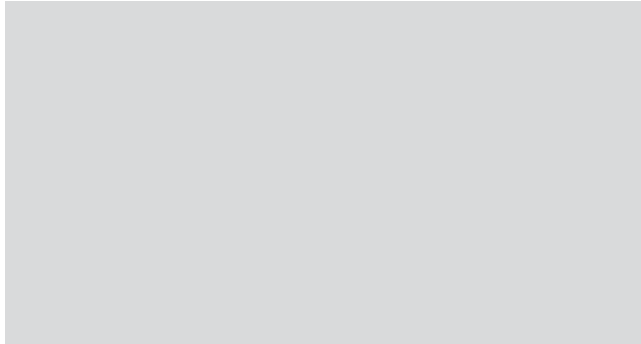
[www.holiday-thun.ch](http://www.holiday-thun.ch)

Tel. 033 334 67 67

[info@holidaythun.ch](mailto:info@holidaythun.ch)



## Team KGT



von links:  
Dorothee Del Carlo, Sandra Stettler-Pauchard, Marion Burger,  
Pirkko Busin, Liselotte Antonia Steffen, Svend Peternell, Silvia Furer

## Abonnemente

Die 13 Aufführungen dieser Spielzeit sind aufgeteilt in 9 Schauspiele, 3 Musiktheater und 1 Aufführung im freien Verkauf. Es gibt folgende Abonnementsmöglichkeiten:

### Grosses Schauspielabonnement

Sie haben Ihren festen Sitzplatz.  
25% Ermässigung im Vergleich zu Einzelkarten

### Musiktheaterabonnement

Sie haben Ihren festen Sitzplatz.  
20% Ermässigung im Vergleich zu Einzelkarten

### Wahlabonnement 7 von 9

Für die von Ihnen gewählten Aufführungen werden Ihnen die nach Vergabe des grossen Schauspielabos bestmöglichen freien Plätze zugewiesen. Sie haben Ihren festen Sitzplatz.  
15% Ermässigung im Vergleich zu Einzelkarten

### Wahlabonnement 5 von 9

Für die von Ihnen gewählten Aufführungen werden Ihnen die nach Vergabe des grossen Schauspielabos bestmöglichen freien Plätze zugewiesen. Sie haben Ihren festen Sitzplatz.  
10% Ermässigung im Vergleich zu Einzelkarten

Ohne schriftliche Kündigung **bis spätestens 15. Juni 2017** werden bestehende Fix-Abonnemente kostenpflichtig für die nächste Spielzeit erneuert. Nach Ablauf dieser Frist können auch keine Sitzplatz-Änderungen mehr berücksichtigt werden.

## Thuner Ökostrom. Hausgemacht aus Sonne und Wasser.



Thuner Ökostrom setzt sich aus **70 Prozent Thuner AAREstrom** und **30 Prozent Thuner Solarstrom** zusammen.

Leisten Sie Ihren persönlichen Beitrag an die ökologische Stromproduktion und bestellen Sie noch heute!

[www.energiethun.ch/thuner\\_oekostrom](http://www.energiethun.ch/thuner_oekostrom)

naturemade  
star

energie thun

## Preise

### Grosses Schauspielabonnement

Mitglieder KGT	1. Kategorie: 340.–	2. Kategorie: 280.–
Nicht-Mitglieder KGT	1. Kategorie: 350.–	2. Kategorie: 290.–

### Musiktheaterabonnement

Mitglieder KGT	1. Kategorie: 145.–	2. Kategorie: 125.–
Nicht-Mitglieder KGT	1. Kategorie: 155.–	2. Kategorie: 135.–

### Wahlabonnement 7 von 9

Mitglieder KGT	1. Kategorie: 300.–	2. Kategorie: 250.–
Nicht-Mitglieder KGT	1. Kategorie: 310.–	2. Kategorie: 260.–

### Wahlabonnement 5 von 9

Mitglieder KGT	1. Kategorie: 225.–	2. Kategorie: 190.–
Nicht-Mitglieder KGT	1. Kategorie: 235.–	2. Kategorie: 200.–

Bei der Buchung eines Kombiabos (grosses Schauspiel- und Musiktheaterabo):

- werden Ihnen die bestmöglichen Plätze zugewiesen
- schenken wir Ihnen gegen Vorweisung Ihrer Abokarte an der Abendkasse das Programmheft
- gibt es einen Gratis Eintritt pro Abo für die Aufführung im freien Verkauf

## Einzeleintritte

### Schauspiel und Musiktheater

Schauspiel	1. Kategorie: 50.–	2. Kategorie: 42.–
Musiktheater	1. Kategorie: 60.–	2. Kategorie: 52.–

Ermässigtter Eintrittspreis für Studierende, Lernende, Schülerinnen/ Schüler mit Ausweis und für Personen mit KulturLegi eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse auf allen noch verfügbaren Plätzen: Musiktheater 15.– | Schauspiel 12.–

### Aufführung im freien Verkauf

Jugendliche (bis 18 Jahre) / KulturLegi 25.– | Erwachsene 42.–

Alle Preise verstehen sich in CHF.

## Vorverkauf

### Einzelkarten

ab 18. Juli 2017, Telefon 079 737 60 14  
abo@kgt-thun.ch, www.kgt-thun.ch  
www.starticket.ch (buchbar ab 18. Juli 2017)



### 4 für 3

Gehen Sie zusammen mit Freunden ins Theater: Wenn Sie für eine Vorstellung vier Karten reservieren, bezahlen Sie nur drei – einen Eintritt schenken wir Ihnen!

### Internet

Sie können Ihre Billette für die ganze Saison auch online bestellen, bequem von zu Hause aus und platzgenau: Auf unserer Homepage unter [www.kgt-thun.ch](http://www.kgt-thun.ch) werden Sie direkt verlinkt.

### Wichtig:

Alle Sonderaktionen wie z.B. 4 für 3, Verlosungen, Gutscheine KGT etc. können nur über die Abostelle der KGT gebucht werden.

### Abo- und Ticketverkauf, Reservation und Auskunft

Marion Burger, Flöschägerten 13, 3127 Mühlethurnen  
Telefon 079 737 60 14, [abo@kgt-thun.ch](mailto:abo@kgt-thun.ch)

Tickets können von Mo–Fr, von 9.00–17.00 Uhr, auch direkt beim KKThun gegen Barzahlung gekauft werden.

### Abendkasse

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. An der Abendkasse kann nur bar bezahlt werden. Reservierte Karten bitte bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abholen. Bestellte und nicht abgeholte Karten werden in Rechnung gestellt.

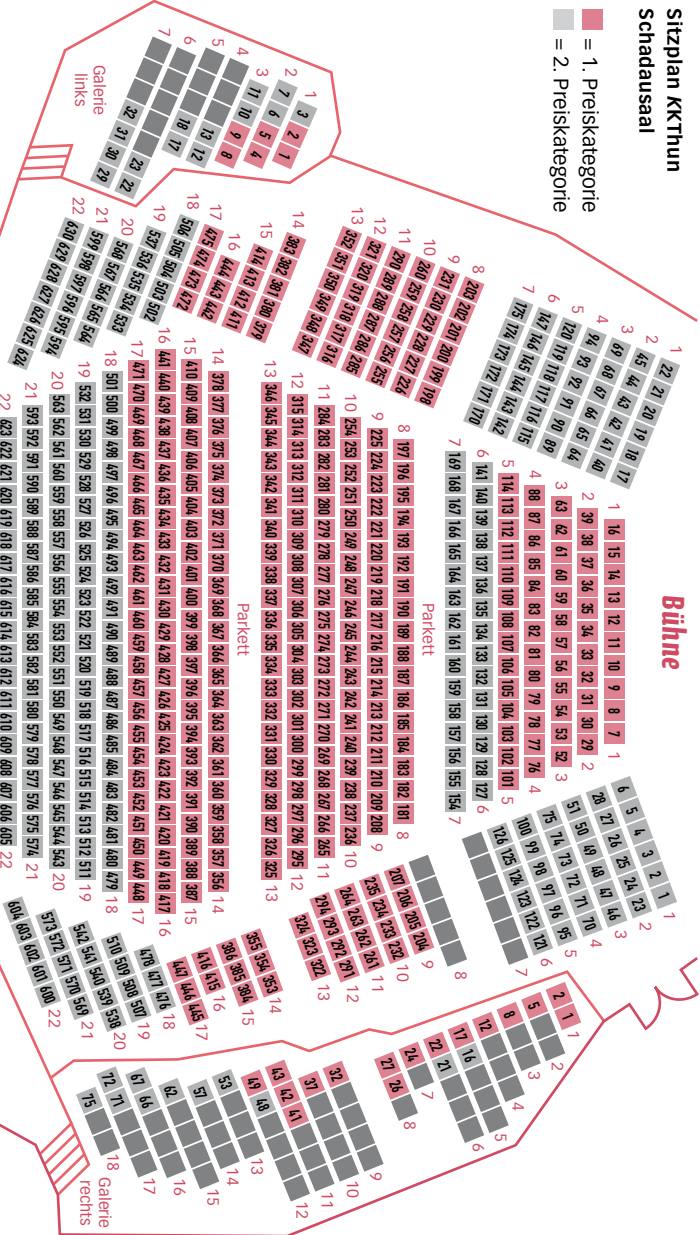
Änderungen im Spielplan bleiben vorbehalten.



# Sitzplan KKThun Schadausaal

■ = 1. Preiskategorie  
■ = 2. Preiskategorie

# Bühne



1 22 21 20 19 18 17  
 2 45 44 43 42 41 40  
 3 69 68 67 66 65 64  
 4 94 93 92 91 90 89  
 5 120 119 118 117 116 115  
 6 147 146 145 144 143 142  
 7 175 174 173 172 171 170

1 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 1  
 2 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 2  
 3 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 3  
 4 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 4  
 5 114 113 112 111 110 109 108 107 106 105 104 103 102 101 5  
 6 141 140 139 138 137 136 135 134 133 132 131 130 129 128 127 6  
 7 169 168 167 166 165 164 163 162 161 160 159 158 157 156 155 154 7

1 1  
 2 3 2 1  
 3 5 4 3 2 1  
 4 28 27 26 25 24 23 2  
 5 50 49 48 47 46 3  
 6 75 74 73 72 71 70 4  
 7 100 99 98 97 96 95 5  
 8 126 125 124 123 122 121 6  
 9 126 125 124 123 122 121 7

1 1  
 2 2  
 3 3  
 4 4  
 5 5  
 6 6  
 7 7  
 8 8  
 9 9  
 10 10  
 11 11  
 12 12

9 221 220 219 218 217 216  
 10 240 239 238 237 236 235  
 11 290 289 288 287 286 285  
 12 321 320 319 318 317 316  
 13 352 351 350 349 348 347  
 14 383 382 381 380 379  
 15 414 413 412 411  
 16 444 443 442  
 17 475 474 473 472  
 18 506 505 504 503 502  
 19 537 536 535 534 533  
 20 568 567 566 565 564  
 21 599 598 597 596 595 594  
 22 630 629 628 627 626 625 624

8 197 196 195 194 193 192 191 190 189 188 187 186 185 184 183 182 181 8  
 9 225 224 223 222 221 220 219 218 217 216 215 214 213 212 211 210 209 208 9  
 10 254 253 252 251 250 249 248 247 246 245 244 243 242 241 240 239 238 237 236 10  
 11 284 283 282 281 280 279 278 277 276 275 274 273 272 271 270 269 268 267 266 265 11  
 12 315 314 313 312 311 310 309 308 307 306 305 304 303 302 301 300 299 298 297 296 295 12  
 13 346 345 344 343 342 341 340 339 338 337 336 335 334 333 332 331 330 329 328 327 326 325 13  
 14 378 377 376 375 374 373 372 371 370 369 368 367 366 365 364 363 362 361 360 359 358 357 356 14  
 15 410 409 408 407 406 405 404 403 402 401 400 399 398 397 396 395 394 393 392 391 390 389 388 387 15  
 16 441 440 439 438 437 436 435 434 433 432 431 430 429 428 427 426 425 424 423 422 421 420 419 418 417 16  
 17 471 470 469 468 467 466 465 464 463 462 461 460 459 458 457 456 455 454 453 452 451 450 449 448 17  
 18 501 500 499 498 497 496 495 494 493 492 491 490 489 488 487 486 485 484 483 482 481 480 479 18  
 19 532 531 530 529 528 527 526 525 524 523 522 521 520 519 518 517 516 515 514 513 512 511 19  
 20 563 562 561 560 559 558 557 556 555 554 553 552 551 550 549 548 547 546 545 544 543 20  
 21 593 592 591 590 589 588 587 586 585 584 583 582 581 580 579 578 577 576 575 574 21  
 22 623 622 621 620 619 618 617 616 615 614 613 612 611 610 609 608 607 606 605 22

201 200 205 204 9  
 235 234 233 232 10  
 264 263 262 261 11  
 294 293 292 291 12  
 324 323 322 13

9 9  
 10 10  
 11 11  
 12 12

1 3 2 1  
 2 7 6 5 4  
 3 11 10 9 8  
 4 13 12  
 5 18 17  
 6 23 22  
 7 28 27 26 25 24 23 22  
 29 30 31 32  
 Galerie links

15 414 413 412 411  
 16 444 443 442  
 17 475 474 473 472  
 18 506 505 504 503 502  
 19 537 536 535 534 533  
 20 568 567 566 565 564  
 21 599 598 597 596 595 594  
 22 630 629 628 627 626 625 624

14 378 377 376 375 374 373 372 371 370 369 368 367 366 365 364 363 362 361 360 359 358 357 356 14  
 15 410 409 408 407 406 405 404 403 402 401 400 399 398 397 396 395 394 393 392 391 390 389 388 387 15  
 16 441 440 439 438 437 436 435 434 433 432 431 430 429 428 427 426 425 424 423 422 421 420 419 418 417 16  
 17 471 470 469 468 467 466 465 464 463 462 461 460 459 458 457 456 455 454 453 452 451 450 449 448 17  
 18 501 500 499 498 497 496 495 494 493 492 491 490 489 488 487 486 485 484 483 482 481 480 479 18  
 19 532 531 530 529 528 527 526 525 524 523 522 521 520 519 518 517 516 515 514 513 512 511 19  
 20 563 562 561 560 559 558 557 556 555 554 553 552 551 550 549 548 547 546 545 544 543 20  
 21 593 592 591 590 589 588 587 586 585 584 583 582 581 580 579 578 577 576 575 574 21  
 22 623 622 621 620 619 618 617 616 615 614 613 612 611 610 609 608 607 606 605 22

355 354 353 14  
 386 385 384 15  
 416 415 16  
 447 446 445 17  
 478 477 476 18  
 509 508 507 19  
 540 539 538 20  
 571 570 569 21  
 602 601 600 22  
 18 Galerie rechts  
 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1